

Dringliche Interpellation Aggeler-Sargans / Schnider-Wangs / Riederer-Valens / Zoller-Sargans:**«Sarganserland im Abseits?»**

Am 1. September 2005 teilte das Volkswirtschaftsdepartement der Öffentlichkeit mit, dass erstmals im Kanton St.Gallen ein bestehendes, ganzes Busnetz öffentlich ausgeschrieben werden soll. Als Grund wurden damals die deutlich höheren Kosten für vergleichbare Transportleistungen angeführt. Nach Interventionen des Betreibers sowie der Überprüfung der Vergleichsgrundlagen sollen diese Aussagen unterdessen relativiert worden sein. Es haben aber auch verschiedene Gemeinden, Schulgemeinden sowie Einzelpersonen zur Vorgehensweise des Volkswirtschaftsdepartements Stellung und auf die grosse Bedeutung des öffentlichen Verkehrs in einer touristisch geprägten Randregion wie dem Sarganserland hingewiesen.

Unterdessen steht die Ausschreibung bevor. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Rahmenbedingungen für die öffentliche Ausschreibung intern vorliegen. Sie sollten in Bereichen wie Dienstleistungen, Fahrplangestaltung, Berücksichtigung entlegener Standorte, Lohnniveau der Mitarbeitenden oder Übernahme der bisher angestellten Personen durch einen neuen Betreiber neue Standards festlegen. Es bestehen nun Befürchtungen, dass sich auch Unternehmen, beispielsweise aus dem Ausland beteiligen werden und das Sarganserland gegenüber den angrenzenden Regionen benachteiligt würde.

Wir danken der Regierung für die Beantwortung folgender Fragen, die für das Sarganserland bedeutend sind:

1. Mussten die Vergleichszahlen, die als Grund für die öffentliche Ausschreibung des Busnetzes Sarganserland angegeben wurden, nach einer Überprüfung korrigiert und angepasst werden? Wenn ja, gibt es noch nennenswerte Unterschiede?
2. Wie wird sichergestellt, dass die regionalen Begebenheiten im Sarganserland (beispielsweise Erschliessung der Täler, touristisch geprägte Angebote usw.) berücksichtigt werden müssen?
3. Was wird vorgekehrt, damit die Qualität der Dienstleistungen und der Fahrplangestaltung mindestens erhalten bleibt?
4. Welches sind heute die orts- und branchenüblichen Durchschnittslöhne beim heutigen Anbieter im Sarganserland? Werden diese Standards reduziert? Wenn ja, in welchem Umfang?
5. Wie hoch sind die orts- und branchenüblichen Löhne in den einzelnen Bezirken und den angrenzenden Regionen des Kantons St.Gallen?
6. Was unternimmt die Regierung, damit nicht eine ausländische Firma ohne spezifische Kenntnisse den Zuschlag erhält?»

3. April 2006

Aggeler-Sargans
Schnider-Wangs
Riederer-Valens
Zoller-Sargans